



**Sitzung des Stadtrates
vom 23.5.2023**

Anwesend:

**Dr. Ingo Mehner, Erster Bürgermeister,
Michael Lindmair, Zweiter Bürgermeister,
Dr. Christof Botzenhart, Dritter Bürgermeister
sowie 18 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates**

**TOP 2: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten
Beschlüsse**

Erster Bürgermeister Dr. Mehner gibt nachstehende Beschlussfassung aus der nicht-öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 25.4.2023 bekannt:

**TOP 4 ÖPNV: Entscheidung über die Aufgabenträgerschaft für den Stadtbus-
verkehr Bad Tölz**

Der Stadtrat beschließt, die ÖPNV-Aufgabenträgerschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt an den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen rückzuübertragen. Der Stadtbusverkehr Bad Tölz ist damit zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 automatisch Teil des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV).

**TOP 3: Aufhebung der Einbeziehungssatzung „Ellbach Reutberg-
straße“ Prüfung der im Rahmen der öffentlichen Auslegung und
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stel-
lungnahmen (§ 34 Abs. 6 i.V.m. § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, § 3 Abs. 2
und § 4 Abs. 2 BauGB), Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB**

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen zu und beschließt die Aufhebung der Einbeziehungssatzung „Ellbach, Reutbergstraße“ als Satzung.



Abstimmungsergebnis: 21:0

Sachverhalt:

Der Bau- und Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 7.2.2023 die Aufhebung der Einbeziehungssatzung „Ellbach Reutbergstraße“ in der Fassung vom 29.9.2000, in Kraft getreten am 4.10.2000, beschlossen.

Der Entwurf der Aufhebungssatzung mit Begründung wurde vom 27.3. bis 27.4.2023 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt und war online einsehbar. Die zu beteiligten Träger öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB um ihre Stellungnahme gebeten.

Folgende Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange haben mitgeteilt, dass ihre Belange von der Aufhebung der Satzung nicht betroffen sind, bzw. dass damit Einverständnis besteht:

- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen, Bereich Forsten;
- Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, untere Immissionsschutzbehörde;
- Regierung von Oberbayern, höhere Landesplanungsbehörde;
- Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Bodenschutz;
- Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Planungsrecht;
- Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, fachliche Ortsplanung;
- Wasserwirtschaftsamt Weilheim;
- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen, Bereich Landwirtschaft

TOP 4: BA 2023/39 Anpassung an die Verordnung zur Ausführung des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (AVPfiWoqG) hier: Grundrissänderungen zur Erfüllung der Mindestzimmergrößen und Barrierefreiheit, Fl.Nr. 1387/0

Beschluss:

Das Bauvorhaben wird zur bauaufsichtlichen Genehmigung befürwortet.
Das Merkblatt des Stadtbauamtes/Tiefbau ist zu beachten.

Abstimmungsergebnis: 21:0



TOP 5: Josefspitalstiftung – Einsetzung eines Arbeitskreises für die konzeptionelle Entwicklung einer Nachfolgenutzung für das Josefistift an der Bahnhofstraße

Beschluss:

- 1. Für die konzeptionelle Entwicklung einer Nachfolgenutzung für das Josefistift an der Bahnhofstraße wird der Arbeitskreis „Seniorenzentrum“ eingesetzt.**
- 2. Die Mitglieder des Stiftungsbeirats der Josefspitalstiftung werden als politische Vertreter in den Arbeitskreis berufen. Stellvertreter für verhinderte Mitglieder des Arbeitskreises werden nicht berufen.**
- 3. Aus der Stadtverwaltung werden Herr Franz Späth und Frau Silke Furmanek in den Arbeitskreis berufen. Die Leitung des Arbeitskreises wird an Frau Silke Furmanek übertragen. Ein Mitarbeiter des Stadtbauamts wird durch den Ersten Bürgermeister berufen.**
- 4. Der Arbeitskreis entscheidet über die Berufung von externen Mitgliedern oder über die Hinzuziehung von externen Personen im Einzelfall.**

Abstimmungsergebnis: 21:0

Sachverhalt:

Im Sommer 2022 wurde die Konzession zum Betrieb des neuen Pflegeheims an der General-Patton-Straße an die Bietergemeinschaft Paritätischer Wohlfahrtsverband Landesverband Bayern e.V. (Betreiber) und Schleich & Haberl Grundstücksgesellschaft 4 mbH (Investor) vergeben. Das Grundstück an der General-Patton-Straße wurde zwischenzeitlich an den Investor verkauft. Der Investor wird den Bauantrag voraussichtlich im 4. Quartal 2023 bei der Stadt einreichen. Für den Betrieb des neuen Pflegeheims wurde vom Paritätischen Wohlfahrtsverband die Paritätische Altenhilfe Bad Tölz gGmbH gegründet. Diese hat den Betrieb des Alten- und Pflegeheims Josefistift am Standort Bahnhofstraße 3 im Rahmen eines Betriebsübergangs bereits zum 1.1.2023 von der Josefspitalstiftung übernommen. Die Stiftung ist seitdem nur noch Verpächterin des Gebäudes.

Im Zuge der Diskussion zum Neubau des Pflegeheimes wurde aus den Reihen des Stadtrats bereits 2019 angeregt, den bisherigen Standort des Josefistifts als „Seniorenzentrum“ unter dem Dach des Eigentümers, der Josefspitalstiftung, weiter zu nut-

BÜRGERPROTOKOLL

23. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

zen. Dies würde auch dem ursprünglichen Zwecke der Stiftung „Förderung der Altenhilfe“ entsprechen und die Stiftung würde damit auch zu ihrer Ursprungsentention (aus dem Jahr 1752), das heißt, zu ihren Wurzeln, zurückkehren.

Der Standort an der Bahnhofstraße ist innenstadtnah und damit ideal für noch mobile Senioren (als Ergänzung zu stationären Einrichtungen).

Bisherige Ideen zur Konzeption des „Seniorenzentrums“ (wertungsfrei Aufzählung):

- Quartierskonzept mit Begegnungsraum/sozialer Treffpunkt (Mittagstisch, Café)
- Integration der Kontaktstelle „Alt- und Selbständig“ vor Ort
- Tagespflege/ambulante Pflege
- Mehrgenerationengedanke - Kita/MGH-Angebote
- Wohnkonzepte/Wohngemeinschaften / servicierte Wohnungen
- Mitarbeiterwohnungen (für Pflegekräfte)

Vorbild könnte das Sozialzentrum der Stadt im Franziskuszentrum sein, nur mit der Seniorenversorgung als weiteren Schwerpunkt in der Ausgestaltung der Sozialarbeit der Stadt Bad Tölz.

Das jetzige Gebäude müsste für den Nutzungsbedarf sicherlich umgebaut werden, wozu der Erlös aus dem Verkauf des Grundstücks an der GPS i. H. v. ca. 2 Mio. € der Stiftung als Darlehen von der Stadt dienen soll.

Die konzeptionelle Entwicklung des „Seniorenzentrums“ wurde bisher noch nicht vorangetrieben. Nachdem die Zukunft des Pflegeheims jetzt beschlossen ist und nach dem Neubau der Umzug in ca. 4 Jahren feststeht, ist der Zeitpunkt jetzt gegeben, die Konzeption auszuarbeiten und für die Umsetzung vorzubereiten. Hierzu soll ein Arbeitskreis eingesetzt werden. Dieser könnte aus Mitgliedern des Stadtrats und Mitarbeitern der Verwaltung bestehen.

Seitens der politischen Vertreter aus dem Stadtrat wird vorgeschlagen, die bisherigen Vertreter des Josefistiftbeirats in dieses Gremium zu berufen, das wären:

- Erster Bürgermeister Dr. Ingo Mehner
- StR Anton Mayer
- StR René Mühlberger
- StR Toni Kollmeier
- StR Johanna Pfund



- StR Ulrike Bomhard
- Zweiter Bürgermeister Michael Lindmair
- StR Michael Ernst

Um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums zu gewährleisten, sollte es im Fall der Verhinderung bei einzelnen Sitzungen des Arbeitskreises keine Stellvertreterregelung geben.

Von der Stadtverwaltung würde es sich anbieten, die kommunale Sozialplanung, mit Herrn Späth (in Personalunion als Leiter des AK Senioren) und die Stadtkämmerin Frau Furmanek sowie einen Mitarbeiter des Bauamts, der noch zu bestimmen ist, zu beteiligen. Die Leitung des Arbeitskreises sollte an Frau Furmanek übertragen werden.

Der Arbeitskreis, in seiner Besetzung aus politischen Vertretern und Verwaltung, sollte erstmals Ende September, Anfang Oktober 2023 einberufen werden. Es können auch externe Personen in den Arbeitskreis berufen bzw. im Einzelfall hinzugezogen werden. Die Entscheidung darüber, ob und welche externen Personen dauerhaft berufen oder im Einzelfall hinzugezogen werden, sollte der Arbeitskreis treffen.

Nachfolgende externe Organisationen haben bisher Interesse bekundet:

- Kontaktstelle Alt- und Selbständig mit dem Träger Caritas Kreisverband
- Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung des Landratsamts
- AK Senioren/Seniorenbeirat (Leiter Herr Späth)
- Paritätische Altenhilfe (Frau Emmrich oder Herr Pflaum)

TOP 6: Schließung Poststandort in der Hindenburgstraße

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, sich mit nachfolgender Resolution an die Deutsche Post zu wenden:

„Mit Befremden haben wir erfahren, dass Deutsche Post AG und Postbank planen, ihren Standort an der Hindenburgstraße in Bad Tölz zu schließen. Der Stadtrat der Stadt Bad Tölz bedauert dies außerordentlich und ersucht die Verantwortlichen daher darum, umgehend eine neue Postfiliale in der Innenstadt zu eröffnen oder im besten Falle den bisherigen Standort beizubehalten. Gleiches gilt für die Leistungen der Postbank.

BÜRGERPROTOKOLL

23. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

Eine Postfiliale mit all ihren Dienstleistungen sowie ein Standort der Postbank sind unserer Ansicht von außerordentlich großer Bedeutung für das Zentrum einer Kreisstadt. All die so notwendigen Leistungen der Post - seien es nur der Kauf von Briefmarken, aber auch das Entgegennehmen wie auch Abholen von Paketen, die dazugehörige Beratung, das Betreuen von Postfächern - müssen in einer Innenstadt verfügbar sein, so lassen sich viele Wege verbinden, so können viele zusätzliche Autofahrten vermieden werden. Zudem nutzen neben diesem Service auch viele Menschen die Leistungen der Postbank. Und auch ein Postident-Verfahren - häufig genutzt von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern - ist nur in solchen Filialen möglich. Nicht zuletzt weist die Post allein durch ihre Präsenz auf die Leistungen des Unternehmens hin, eine Filiale fungiert somit per se als Werbeträger.

Gerne nehmen wir die Post beim Wort, mit dem sie auf ihrer Website wirbt: "Deutsche Post Filialen - überall in Ihrer Nähe". Und auch in der Innenstadt von Bad Tölz.

Für weiterführende Gespräche stehen wir gerne zur Verfügung.“

Abstimmungsergebnis: 21:0

Sachverhalt:

In den vergangenen Jahren stand immer wieder im Raum, dass die Post-Filiale in der Tölzer Hindenburgstraße geschlossen wird.

Im Vorfeld der Schließung hat die Deutsche Post die Stadt darüber informiert, dass eine Schließung geplant ist. Die Argumentation war folgende:

„Bereits vor mehr als 25 Jahren hat die Deutsche Post entschieden, das bestehende eigenbetriebene Filialnetz umzugestalten und das sogenannte Partner-Modell bundesweit einzuführen. Unsere Verkaufsstellen werden weit überwiegend in Kooperation mit Geschäftsleuten und Unternehmen aus dem Einzelhandel geführt, ein geringer Anteil der Filialstandorte wird von unserem Kooperationspartner Postbank betrieben. Dies trifft auch auf den o.g. Standort zu. Die Postbank gehört schon seit 2015 zur Deutschen Bank und wird von dieser mittlerweile als Zweigniederlassung geführt. Dabei ist die Deutsche Bank frei darin, das unter der Marke Postbank firmierende Filialnetz zu überprüfen und Standorte aufzugeben. Wir bedauern die Entscheidung der Deutschen Bank, ihren Standort in Bad Tölz aufzugeben, aber leider können wir darauf keinen Einfluss nehmen.“

Darauf hat der Erste Bürgermeister (in Auszügen) folgendes geantwortet:

BÜRGERPROTOKOLL

23. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

„Im Hinblick auf Kooperationslösungen mit Einzelhändlern hat die Deutsche Post in Bad Tölz öfters versucht, eine dauerhafte Lösung zu finden. Dies ist bislang regelmäßig gescheitert, was auch zu viel Unmut in der Bevölkerung geführt hat. Dieser Unmut hat sich nur dadurch wieder etwas abgekühlt, dass mit unserer Hauptpost eine angemessene Möglichkeit zu Verfügung gestellt wird. Wir gehen davon aus, dass diese unverändert weitergeführt wird, wenn Sie eventuell auch anstelle der Postbank einen anderen Partner mit in die Räumlichkeiten nehmen. Sollte die Post aber die Filiale schließen, so können Sie nicht darauf bauen, dass ich bei der Bevölkerung um Verständnis werben würde. Vielmehr würde in diesem Fall die Stadt Bad Tölz den Protest ihrer Bürger unterstützen und spürbar verstärken. Sollte die Filiale aufgegeben werden, so ist vorprogrammiert, dass Sie keine seriösen Dienstleistungen mehr bei uns anbieten können. Ein Shop-Modell, dass Sie bei Einzelhändlern integrieren, funktioniert in unserer Stadt nicht und würde zu einem enormen Reputationsverlust Ihres Unternehmens führen. Bad Tölz steht nicht nur für sich, ist auch nicht nur Kreisstadt, sondern hat auch Bedeutung über die Landkreisgrenzen hinaus. Da hat eine ganze Region die Erwartung, dass die Leistungen im bisherigen Umfang angeboten werden. Das Kundenaufkommen in Ihrer Filiale bestätigt das.“

Daraufhin hat die Deutsche Post erwidert, dass die Filiale in Bad Tölz nicht von der Deutschen Post AG betrieben werde, sondern von der Deutschen Bank unter der Marke Postbank. Die Bank erbringe die postalischen Dienstleistungen mit ihren eigenen Mitarbeitern in ihren eigenen Geschäftsräumen. Die postalischen Dienstleistungen würden im Rahmen eines Kooperationsvertrages von der Bank angeboten, dies sei vergleichbar mit anderen Kooperationsverträgen mit anderen Filialpartnern im Einzelhandel.

Am 16. Mai haben STRM Johanna Pfund und Ersten Bürgermeister Dr. Mehner in der Angelegenheit telefoniert. Beide waren sich einig, dass es keinen Rechtsanspruch auf einen Verbleib in der Filiale gäbe, sich die Stadt aber dennoch in der Angelegenheit positionieren soll. Diesen Zweck verfolgt der heutige Tagesordnungspunkt.

Nach Erscheinen des Zeitungsartikels hat ein Gespräch zwischen Eigentümer und dem Ersten Bürgermeister stattgefunden. In diesem hat der Eigentümer sein Bedauern über den Weggang der Post Bank / Deutschen Post zum Ausdruck gebracht. Er hat versucht, die Post am Standort zu halten, die Entscheidung war aber bereits getroffen. Zu hoffen ist, dass nach einem Umbau / Neukonzeption der Standort an neuer Bedeutung gewinnt und die Post (in welcher Form auch immer) in die Hindenburgstr. zurückkehrt.



TOP 7: Anfragen und Mitteilungen

1. Anfrage von StRM Pfund und StRM Dr. Mühlberger:

Frau Pfund schreibt: „Mit dem Neubau des Pflegeheims und dem Bau der Umgehungsstraße B 472, 11 kommen auf Viertel Lettenholz / General-Patton-Straße große Veränderungen zu. Inwieweit ist die Bewohnerschaft seitens der Stadt bereits informiert worden und welche weiteren Informationsveranstaltungen sind im Laufe dieses Jahres noch geplant?“

Herr Dr. Mühlberger schreibt: „Auch, wenn sich der Baubeginn für die Nordumgehung aktuell vermutlich um ein Jahr verzögert, wird das Lettenholz- und General-Patton-Viertel in einem näher rückenden Zeitfenster im Mittelpunkt viele positiver Entwicklungen stehen, insbesondere wenn die großen Verkehrsachsen durch das Gebiet mit den beiden Bundesstraße 13 und 472 entbehrlich werden.“

Dies wird natürlich auch von den Anwohnern des Quartiers aufmerksam verfolgt, begleitet von ihren Erwartungen, Hoffnungen und Vorstellungen, vielleicht auch Sorgen, die es rechtzeitig abzuholen und einzubinden gilt.

Aus Gesprächen mit Anwohnern wurden uns in der Fraktion dazu zum Teil schon konkrete Anregungen und Hinweise mit auf den Weg gegeben, was beispielsweise die Anbindung des Viertels an die Innenstadt, die Art und Weise des Straßenrückbaus, die Planungen um das neue Pflegeheim aber auch die grundsätzliche Verkehrssituation vor Ort betrifft. Der letzte Aspekt mag unabhängig von den anderen Themen auch schon kurzfristig Überlegungen und Lösungsansätze erfordern, auch wenn bekanntlich der Stadt Bad Tölz zuständigkeitshalber hier wenig Spielraum eröffnet ist. Hierzu würde ich mich nochmals mit Herrn Fischhaber vom LRA Bad Tölz-Wolfratshausen in Verbindung setzen.

Ich wende mich nun mit der Bitte an Dich, uns im StR-Gremium bei geeigneter Gelegenheit über die Zeitabläufe, was die anstehenden Schritte zu Planungen, ggf. auch zur Information bzw. Einbindung der Anwohner betrifft, zu informieren. Im Gespräch mit den Anwohnern wurde zum Teil besorgt, dass die Entwicklung vor Ort an ihnen vorbei oder für sie überraschend ohne Möglichkeit der Mitwirkung erfolgen könnte. Ich weiß, dass das unbegründet ist aber mit frühzeitiger Information können auch vereinzelte Zweifel am besten ausgeräumt werden.“

Antwort Dr. Mehner:

Im Wesentlichen geht es beiden um die Information über die anstehenden Veränderungen im Lettenholz bzw. der General-Patton-Straße (GPS).

Wir hatten dieses Jahr 2 Veranstaltungen in der GPS:

BÜRGERPROTOKOLL

23. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

- Am 26. April haben wir alle Mieter in den sechs städtischen Gebäuden in der GPS zu einem Austausch eingeladen. Dabei haben wir uns unter anderem über die städtischen Gebäude, über das Pflegeheim, die Verlegung des Spielplatzes und über den Dirt-Park ausgetauscht.
- Am 5. Mai waren wir schon wieder im Rahmen der Bürgermeister-Radltour vor Ort. Dort haben wir u.a. über den Stand Neubau Pflegeheim sowie über die Verlegung des Spielplatzes gesprochen. Die Station GPS hatten wir auch im Vorfeld gesondert angekündigt.

Die nächste Veranstaltung planen wir, sobald *Schleich & Haberl* die Eingabepläne eingereicht haben. Dann werden wir die konkreten Planungen vor Ort vorstellen und können dabei auch auf alle möglichen sonstigen Planungen eingehen.

Herr Dr. Mühlberger, Ihre Anfrage geht ja noch darüber hinaus. Zum einen gehen Sie auf die Verkehrssituation ein. Seit Sie die E-Mail verfasst haben, sind Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der Verkehrskommission selbst auf das Landratsamt zugegangen und konnten erreichen, dass das Landratsamt die Leitbaken aufbringt um das verkehrswidrige und auch gefährliche Überholen zu reduzieren. Danke, dass Sie das angestoßen haben. Das war eine langjährige Forderung vieler Anwohner, aber die Stadt konnte es selbst nicht umsetzen, weil es eine Bundesstraße ist. Vielen Dank, dass Sie das Landratsamt von der Notwendigkeit überzeugen konnten und hier nicht lockergelassen haben.

Zum anderen ging es den Anwohnern um die Gefährdung durch Geschwindigkeitsüberschreitungen. Da haben wir keine eigenen Zahlen, wiederum ist der Grund dafür die Einordnung als Bundesstraße. Hier haben wir das Landratsamt aber gebeten, diese Daten zu erheben und uns zur Verfügung zu stellen.

Die konkreten Planungen zu städtischen Maßnahmen, die nach dem Umgehungsstraßenbau möglich sind, streben wir dann, natürlich unter Bürgerbeteiligung, für 2024/ 2025 an.

2. Anfrage Johanna Pfund: „In puncto Radlstände hat sich schon viel getan, allerdings fehlen immer noch ausreichend Abstellmöglichkeiten. Der Radstände beim Winzerdenkmal war bei den jüngsten Märkten kaum zugänglich. Könnte man das optimieren? Außerdem bitten wir die Verwaltung, folgende weitere Möglichkeiten zu prüfen: Jungmayrplatz, evtl. Kirchplatz.“

Die Fahrradstände am Winzerdenkmal werden während des Herbstmarktes nicht mehr abgebaut, beim Christkindlmarkt könnten sie – sofern kein Schnee liegt – ebenfalls stehen bleiben.

BÜRGERPROTOKOLL
23. Mai 2023



STADT BAD TÖLZ

Jungmayrplatz: Sobald der Wochen- und der Bauernmarkt umgezogen sind und wieder im Gries abgehalten werden, soll überprüft werden, wo die neuen Fahrradständer situiert werden könnten.

Mitteilung

fw (Zeitschrift der internationalen Reiseindustrie) zeigt als einziges deutsches Domizil der zwölf schönsten Hotels weltweit das *Hotel Bergeblick* / Fam. Tien.
Herzlichen Glückwunsch!